

Es wird zu sofortigem Eintritt ein Mädchen gesucht für Küche und Kinder. Derselben wäre auch Gelegenheit geboten, bei entsprechenden Kenntnissen im Laden-geschäft sich auszubilden.

Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.

Ein schön möblirtes Zimmer für einen ledigen Herrn hat sogleich zu vermieten. Wer? sagt die Redaktion.

Bach- & Tag
Pod. Distel.

August Fleiderer.

Gottesdienste

am 7. S. nach Trini. (15. Juli) 1877.
Vorm. 9 Uhr Predigt.

Herr Helfer Hoffmann.
Nachm. 1 Uhr Kinderlehre.
Herr Helfer Hoffmann.

Für Frohnmeister.

Neue zweckmäßige Frohnregister können bezogen werden von der C. Mayer'schen Buchdruckerei.

Um vielen Unannehmlichkeiten zu begegnen, sieht sich die Unterzeichnete zu der Bitte an das geehrte Publikum veranlaßt, die für den Schorn-dorfer Anzeiger bestimmten Be-laufmactungen bei der Aufgabe be-zahlen zu wollen. Selbstverständlich sind hiebon diejenigen, welche fort-laufend inseriren, ausgenommen.
Die Redaktion.

Tages-Begebenheiten.

Letztung, 11. Juli. Schon seit einiger Zeit wurde in dem zwischen hier und Friedrichshafen gelegenen Staatswald Wild-dieberei bemerkt, auch hatte man die Wilderer annähernd in Er-fahrung gebracht. Herr Revierförster v. Zepelin begab sich nun gestern Nacht in Begleitung eines Wildschützen und mehrerer Jagd-liebhaber in den Wald, um die Wilderer womöglich abzufangen. Von 2—7 Uhr früh wartete die Gesellschaft vergeblich; man tritt endlich den Rückweg an und zerstreute sich. Hierbei jedoch stieß der Waldschütze Brugger auf zwei bekannte Wilderer. Dieselben waren mit einer sogenannten Stocklinie bewaffnet, bei welcher Lauf und Kolben getrennt und ersterer als Stöck benützt werden kann. Zum Glück war das in diesem Augenblick der Fall, so daß die Wilderer von ihren Kugeln keinen Gebrauch machen konnten. Desto wüthender wurde mit dem mehrere Fuß langen Lauf zuge-schlagen. Es gab einen Kampf auf Leben und Tod. Brugger hatte einen schweren Stand, wehrte sich jedoch heldenhaft und parirte die eisernen Schläge, brachte sogar einem seiner Gegner einen Schlag an den Kopf bei, daß er zu Boden stürzte. Aber auch ihm war der Arm zerschmettert und er dadurch kampfunfähig gemacht worden. Es war höchste Zeit, daß Hilfe nahe. Obwohl ein Bauerngehöfte nur eine kleine Strecke von dem Kampfplatz entfernt war und die Leute sogar zusahen, regte sich Niemand; erst auf die Hilferufe Bruggers kamen dessen Begleiter noch zu rechter Zeit, um ihn vor weiterer Gefahr zu schützen. Einer der Wilderer lag bewußtlos auf dem Kampfplatz. Auf ein ordent-liches Luschbad kam er wieder zu sich und konnte in das Ober-amsgerichtsgefängniß transportirt werden, wo er über seinen wohl etwas theuer werdenden Nehrtraten nachdenken kann. Auch sein ehrenwerther Colleague, welcher entkam, hatte sich nur noch bis heute der schönen Freiheit zu erfreuen.

Wien, 11. Juli. Meldungen des „Tagblatts“ aus Con-stantinopel: Von England, Frankreich und Belgien langen täglich große Massen von Waffen hier an. Die Pforte hat die Aus-hebung einer neuen Armee von 140,000 Mann angeordnet; die-selbe soll innerhalb 2 Monaten an den Balkanpässen concentrirt sein. Der Sultan und seine Brüder haben 25 Millionen Francs aus ihren Privatmitteln zur Verfügung des Kriegsministers gestellt.

Wien, 11. Juli. Das „Fremdenblatt“ bringt eine Auf-sehen erregende russische Zuschrift, worin Oesterreichs Erlaubniß zur Einbeziehung des serbischen Gebiets in die russische Action verlangt wird. Die Zuschrift betont, die Kriegsmacht Serbiens werde nicht herangezogen, sondern nur das serbische Gebiet bepuß Umgebung der Balkan-Pässe benutzt werden. Dadurch würde Ruß-land 50,000 Menschenleben ersparen. Der Zar und sein General-stab seien von der Nothwendigkeit, serbisches Gebiet zu benützen, überzeugt. Das „Fremdenblatt“ bemerkt: wenn Rußland seinen Gegner Anfangs unterschätzt habe, so könne dies Oesterreichs Hal-tung nicht beeinflussen. Oesterreich müsse den Durchzug der Russen durch Serbien ablehnen.

Wien, 11. Juli. Die von Siskowa bis Munastirskit vor-gerückten Russen sollen Rußschut, die auf Plevna vorrückenden russischen Abtheilungen die Straße von Etanol nach dem Balkan zum Zielpunkte haben. Die auf Selvi und Tirnowo vorrückenden Dzeresäulen haben wahrscheinlich die Bestimmung, den Uebergang

über den Balkan auf der Straße Schipla-Kazanlyk zu bewerk-stelligen. Aus der Umgebung von Plevna wird ein Kampf sig-nalirt. Aus der Bevölkerung von Constantinopel werden sechs Bataillone Freiwillige gebildet.

Belgrad, 8. Juli. Saffet Pascha hat dem serbischen Agenten Christitsch folgende Eröffnung gemacht: Die von dem Fürsten Milan bei Eröffnung der Stupschina gehaltenen Rede passe schlecht zu dem bittenden Tone Serbiens bei Abschluß des Friedens. Die Pforte werde Milan daran zu erinnern wissen, daß er die Wahrung seines Thrones nicht dem Wohlwollen und der Gnade jenes Monarchen verdanke, dessen Großmuth der Fürst vor der Stupschina gepriesen und welchem er die Gefühle seiner Dankbarkeit und Ergebenheit ausdrückte.

Bukarest, 9. Juli. Es unterliegt keinem Zweifel mehr, daß die Kämpfe an der Jantra sehr blutig waren. Verwundete bestätigen, daß die Russen wiederholt mit überlegenen türkischen Streitkräften zusammenstießen, wobei große Abtheilungen der ersteren durch die Türken umzingelt und gefangen genommen wurden. Die Quartiermacher der russischen Garden trafen hier ein. Vor Ankunft der Nachschübe sind größere Operationen unwahrscheinlich und erwartet man vor dem August keine Entscheidungsschlacht. Die Verstimmung zwischen Rumänen und Russen ist im Wachsen. Unangenehm berühren hier die auf vollständige Russifizierung Bul-gariens gehenden Instruktionen Tscherkasski's, namentlich die Ein-führung der russischen Gemeindeverfassung und die Bildung einer nationalen bulgarischen Armee. Zahlreiche Aeußerungen des Zaren und des Großfürsten-Oberkommandanten deuten darauf hin, daß eine vollständige Loslösung Bulgariens von der Türkei geplant werde. Der Zar sagte in Siskowa beim Empfang der griechischen Gesandten, daß er nie die Wiederunterwerfung der Christen unter die Mohamedaner dulden werde.

Bukarest, 10. Juli. Nach glaubwürdigen in militärischen Kreisen existierenden Angaben soll der Donauübergang der rumä-nischen Armee am 12. Juli oberhalb und unterhalb Kalafats statt-finden. Der Fürst übernimmt persönlich das Commando. Das russische Hauptquartier wird nach Batai verlegt werden. Die Mohamedaner in den von den Russen besetzten bulgarischen Districten wurden entwaffnet.

Erzerum, 12. Juli. Ismail Pascha besetzte mit Abtheil-ungen des rechten türkischen Flügels die Wajazid beherrschenden Höhen. Türkische Vorposten tödteten sechs Kosaken, welche Nachts den Fluß herabgestiegen waren und Wasser schöpften.

Petersburg, 11. Juli. Officiel. Eupatoria, 9. Juli. Vier türkische Monitors beschossen Eupatoria während 3 1/2 Stunden und gaben 62 Schüsse ab, ohne jedoch irgend ein Schaden zu ver-ursachen. Die Russen erwiderten mit 4 neunpündigen Geschützen mit 36 Granatschüssen, worunter 6 Treffer waren. Nach der Beschießung gingen die türkischen Monitors wieder in See.

Paris, 12. Juli. Der Versuch Serbiens, in Paris eine Anleihe aufzunehmen, ist gescheitert. — Constantinopeler Nachrichten zufolge ist dort das Gerücht von der beabsichtigten Rückberufung Midhat Paschas verbreitet.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Am t s b l a t t

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamts- bezirk viertelj. 1 M 15 S.

Trägerlohn viertelj. 9 S. Insertionspreis: die breispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

N^o 82.

Dienstag den 17. Juli

1877.

Bekanntmachungen.

Erlaß des Ministeriums des Innern, betr. die Behandlung des Portos bei der auf die Führung der Familienregister bezüglichen Korrespondenz der Standesbeamten.

Vom 30. Juni 1877. Nr. 4988.

Um Zweifel und Streitigkeiten hinsichtlich der Behandlung des Portos bei der auf die Führung der Familienregister bezüg-lichen Korrespondenz der Standesbeamten abzuschneiden, sieht man sich im Einverständnis mit dem R. Justizministerium und mit den hierüber vernommenen Kreisregierungen zu der Anordnung veranlaßt, daß unter Ausschluß aller Erlassansprüche je die absendenbe Stelle zur Frankirung ihrer Schreiben verbunden ist.

Dabei wird bemerkt, daß die Portoauslagen für die Korrespondenzen der Standesbeamten in Familienregister-Angelegenheiten den beteiligten Privaten nicht auferlegt werden können, und mithin den Gemeinden zur Last fallen.

R. Ministerium des Innern.
Sik.

Die Gemeinderäthe und Standesbeamten

werden auf den Erlaß des R. Ministeriums des Innern vom 10. Juli 1877, betreffend die Lieferung der Standes- und Familien-Register-Formulare (Minist.-Anz. N. 16 S 270) verwiesen.

Schorndorf, den 16. Juli 1877.

R. Oberamt.
v. Falkenstein, A.-B.

An die Gemeinderäthe.

Betreffend die Einleitung zu der Jahreschätzung der Gebäude und zu der auf 1. Januar des nächsten Jahres zu vollziehenden jährlichen Aenderungen der Feuerversicherungsbücher.

Unter Hinweisung auf Art. 12 des Ges. vom 14. März 1853 und auf Ziffer 9 Abs. 1—5 des Normalerlasses vom 16. März 1853 (Klump's Handausgabe S. 15 Ziff 4 lit a) werden die Ortsvorsteher beauftragt, die Schätzung derjenigen Neubauten und Aenderungen welche an **Fabriken und werthvollen Gebäude-Zubehörden** seit der letzten Schätzung eingetreten sind, dadurch einzuleiten, daß die Beteiligten zur unverweilten Anmeldung aufgefordert, hierauf die auf Fabriken und ähnliche Gebäude bezüglichen Einträge des Feuerversicherungsbuches durchgesehen und die hienach sich ergebenden Aenderungsanträge **spätestens am 1. Septbr. d. J.** dem Oberamt angezeigt werden, wobei die der Schätzung zu unterwerfenden Gegenstände (Gebäude oder Zubehö-der) **unter Angabe des mathematischen Werthes** einzeln zu bezeichnen sind.

Was die **Schätzung von Fabriken und werthvollen Gebäude-Zubehörden** betrifft, so sind die Gebäude-eigenthümer ausdrücklich darauf hinzuweisen, daß **nach dem 10. Septbr. d. J.** erfolgte Anmeldungen **entweder gar nicht Schätzungen behandelt werden können.** Hinsichtlich der sonstigen Gebäude hat der Gemeinderath zu Anfang Octobers unter Zuziehung der Ortsfeuerwehr das Feuerversicherungsbuch von Nummer zu Nummer zu durchgehen und die Versicherungsaufschläge insbesondere in der Richtung genau zu prüfen ob die Gebäude und ihre Zubehörden keine Werths-Veränderung erlitten haben und deßhalb in dem Feuerversicherungsanschlag zu ändern seien.

Bei dieser Durchsicht haben die Gemeinderäthe, soweit es nicht in Folge der Normalerlasse vom 22. Juni und 4. August 1874 (Anz. N. 202 und 207) bereits geschehen ist, eine Vergleichung der Brandversicherungsaufschläge mit den neuen Gebäude-wahrzunehmen. Bei vorkommenden Anständen ist Vorlage zu machen.

Zugleich sind die Gebäudebesitzer zur Anmeldung der im Laufe des Jahres an ihren Gebäuden vorgekommenen Aenderungen öffentlich aufzufordern und es ist **spätestens bis zum 15. October d. J.** dem Oberamt anzuzeigen, **ob und wie viele Gebäude einer neuen oder veränderten Schätzung oder Klasseneintheilung zu unterwerfen seien.**

Diese Berichte sind von den Gemeinderäthen mit dem Anfügen zu beurkunden, daß die jährliche Prüfung der Feuer-versicherungsaufschläge **unter Zuziehung der Ortsfeuerwehr** stattgefunden habe.

Revier Adelsberg.

Baumstüben-Verkauf.

Montag den 23. d. M. im Beckenschlag 1910 Baumstüben. 2 Uhr Beckenschlagstraße an der Sandgrube.

Schorndorf.

Für eine ledige Frauensperson im Al-ter von 41 Jahren wird **auf dem Lande** ein Kosthaus gegen ein entsprechen-des Kostgeld gesucht.

Armenpflege.

Schorndorf.

Für einen Knaben im Alter von 5 Jahren wird ein Kosthaus bei einer ge-ordneten Familie auf dem Lande gesucht.
Armenpflege.

Revier Abelberg. Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Montag den 23. Juli
aus Schlag Füllens-
bach und Scheid-
holz aus Schuß-
häusle, Althor,
Birsenhau u. Kam-
merlinge: 4 Eichen
mit 2 Fm., 2 Bir-
ken mit 0,7 Fm. Am 5 eichene Prügel,
86 buchene Scheiter, 424 dto. Prügel,
49 birken Scheiter, 5 tannene Scheiter,
1 eichene Prügel, 109 birken und erlene
Prügel, 291 Ausschuß. Um 9 Uhr am
rothen Kreuz.

Schorndorf.
Am Samstag den 21. d. Mts. Abends
6 Uhr wird die Lieferung und Befuhr
von 150 Meter Pflastersteine oder dickere
Fleinplatten in den sog. Saunagenweg in
der Nähe von Schornbach auf dem Rath-
haus im Abstreich verankortiert werden. Lie-
ferungsbedingungen können inzwischen ein-
gesehen werden bei
2' Feldwegmeister König.

Ausgezeichneten
Apfel-Most
per halbes Liter 12 Pfg. bei
Gees, Hauptstr.

God! God! God!

allen Mäusen, Ratten, Heimchen,
Schwaben etc. durch das von Autoritäten
empfohlene giftfreie Vertilgungsmittel von
Franz Bauer, Chemiker, Werth-
heim a. Main. Für Wirkung garan-
tiert. — Preis per Schachtel 50 S.
Niederlage in Schornbach bei
4' Carl Weil.

170 Mark hat für die Catharinen-
Stiftung sogleich aus-
auszuleihen
2' Christian Weitbrecht.

Vortreffliches
Speise-Schweineschmalz,
per 1/2 68 Pfg., empfiehlt
Gerhab beim Bahnhof.

Schorndorf.
Für eine kinderlose bessere Familie
suche ich womöglich sogleich eine passende
Wohnung zu miethen. Fr. Döffinger.

Lange rothköpfige Weikrübsamen,
Aker- oder Rüssel-Salatsamen,
sehr schöne Saatküben empfiehlt
2' Chr. Ziegler.

Gutbewährtes
Fliegentodpapier
empfiehlt auch für Wiederverkäufer mit ent-
sprechendem Rabatt.
Der Obige.

Heute Montag den 16. Juli
Zweite Vorstellung
mit neuen Abwechslungen. Zum Schluß;
Die Versteinigung St. Stephans
mit 2 Verwandlungen. Anfang 1/9 Uhr.
Es laßt ergebnis ein
Die Familie Nenz.

Ein geordnetes Mädchen von 16
Jahren sucht eine passende Stelle, der
Einstritt könnte sogleich erfolgen.
Nähere Auskunft ertheilt
Frau Seifensieder Ales.

Den Dinkel-Ertrag
von einem Land in den weiten Gärten
verkauft
Christlian Bauerle.

Schorndorf.
Donnerstag den 19. d. Mts.
verkaufe ich wiederholt den 2. Schnitt
hohen Ales
3 1/2 Mrg. im Hof Abends 4 Uhr,
4 Mrg. in der Grafenhalde Abds. 5 Uhr
und wird derselbe bei halbwegs annehm-
barem Angebot abgegeben.
G. Frösner.

Den Ales-Ertrag von 2 Stücke
verkauft
Wily. Kurz, sen.

Den Dinkel-Ertrag von 2 1/2 Bier-
tel in meinem Garten, sehr schön stehend,
verkaufe kommenden Samstag den 21.
Juli Nachmittags 1 Uhr auf dem Plage.
2' Friedr. Bühler, Seifensieder.

Viehversicherung.

Der Unterzeichnete, selbst auch Mitglied
des Württemb. Versicherungsvereins gegen
Verluste am Rindvieh, erlaubt sich, die
Güter- und Viehbesitzer unseres Bezirks
auf das Bestehen und die Organisation
dieses Vereins aufmerksam zu machen, der
sich nach Zweck und Wesen in meinen
Augen als ein gesundes, volkswirtschaft-
liches Unternehmen darstellt. Der Verein
geht in erster Linie auf die Bildung von
Ortsvereinen aus und ist seinem wesent-
lichen Charakter nach ein Gesamtbund
von Ortsvereinen. Es ist Grundsatz des
Vereins, dem Beschädigten nicht weiter als
80 Prozent des eingetretenen Verlustes zu
vergüten, damit sich seine Aufmerksamkeit
und Sorgfalt in der Pflege und Erhal-
tung seines Viehstandes nicht abschwäche.
Man versichert den ganzen Stall zu
einer Pauschalsumme und nicht das einzelne
Stück. Geht ein solches verloren, so wird

Zu der Unterzeichneten ist zu haben:
**Reliefkarte des Kriegsschauplatzes
am schwarzen Meer**
mit der Uebersichtskarte des Kriegsschauplatzes
auf der Balkanhalbinsel
nebst erläuterndem Texte zur Geographie des Russisch-Türkischen
Kriegsschauplatzes, um den sehr billigen Preis von 20 Pf.
C. Mayer'sche Buchdruckerei.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

sein Werth von der Orts-Commission an-
geschlagen in dem Verhältnis der Pau-
schalsumme berechnet und die statuarische
Entschädigung gewährt. Die oberste Lei-
tung hat der Verwaltungsrath, welcher aus
Güterbesitzern und Viehhaltern besteht, die
weder auf Gewinn noch Verdienst ausgeben,
die kein anderes Interesse an der Sache
haben und nehmen, als daß eine inländi-
sche Anstalt in das Leben trete, welche
gegen einen mäßigen Jahresbeitrag volle
Garantie gewähre, daß sie bei eintretenden
Verlusten, vor welchen doch Niemand ge-
schützt ist, die statuarische Entschädigung
auch wirklich gewähre. Dieses wird ohne
allen Zweifel der Fall sein, so bald nur
beim Bauern- und Weingärtnerstande das
gehörige Verständnis vorwaltet und sich in
seinem eigenen Interesse eine zahlreiche
Betheiligung kundgibt. Ich sage es ohne
Ruhmredigkeit, aber mit innerer Befriedi-
gung, ich bin diesem Verein von Anfang
an beigetreten und meinem Beispiele sind
bis jetzt 160 meiner ehrenwerthen Mit-
bürger in Grunbach gefolgt.
Grunbach, den 14. Juli 1877
Schultheiß Weegmann.

Unentbehrlich für jeden Zeitungsleser!

Bei C. Kupfer in Stuttgart
ist erschienen und in der C. Mayer-
schen Buchdruckerei zu haben:

Führer
auf dem
russisch-türkischen Kriegsschauplatz
von J. B. Karg.
5 Bg. kl. Okt. Broschir. Mit 2 Karten.
Preis 50 S.

In dem engen Rahmen einiger Druck-
bogen werden wir hier nach Serbien und
Rumänien, der Herzegowina und Monte-
negro geführt; wir lernen alle türkische
und russische Festungen und Küstenplätze
kennen, durchfliegen Constantinopel,
Odessa, Kars, Erzerum, Tiflis etc. Das
Schriftchen wird in seiner klaren über-
sichtlichen Weise zum bessern Verständ-
niß der gegenwärtigen Situation viel
beitragen und dürfte für diesen geringen
Betrag wohl allseitig befriedigen.

Für Frohnmeister.
Neue zweckmäßige Frohnregister
können bezogen werden von der
C. Mayer'schen Buchdruckerei.

Bekanntmachung der Centralstelle für die Land- wirtschaft, betreffend eine landwirtschaftliche Produkten-Ausstellung in Cannstatt.

In Verbindung mit dem landwirtschaftlichen Hauptfeste in
Cannstatt wird in diesem Jahr eine landwirtschaftliche Produkten-
ausstellung daselbst veranstaltet, für welche folgende Bestimmungen
aufgestellt werden:

1) Diese Ausstellung findet im Kurssaal und Umgebung in
Cannstatt in der Zeit vom 26. September bis 1. Oktober ein-
schließlich statt.

2) Gegenstände der Ausstellung sind:

- A. Landwirtschaftliche Rohprodukte.
Getreide in Ähren und Ädern.
Hülsenfrüchte.
Futterkräuter (Pflanzen und Samen).
Futtergräser (Rispen und Samen).
Wurzel- und Knollengewächse, insbesondere Kartoffeln.
Handelsgewächse (Delgewächse, Gespinnst-, Farb-, Arznei-
pflanzen, Tabak, Hopfen etc.)
- b) Gartenbauprodukte.
Sämmtliche Erzeugnisse des Gemüsebaus.
- c) Obst (Kern-, Stein-, Schalen-, Beerenobst).
- d) Obstbäume (Hochstämme, Formenbäume).
- e) Trauben.

B. Verarbeitete Produkte aus dem Pflanzenreich.

- Flachs.
Hanf.
Konservirte (gepörrte und eingemachte) Früchte und Gemüse.
- C. Thierische Produkte.
Molkereiprodukte.
Honig und Wachs.
Wolle.
Seide.

D. Der Landwirtschaft dienende Industrie-Erzeugnisse.

- Künstliche Düngstoffe.
Künstliche Futtermittel.
Salze, Hallerde.
Handgeräte.

E. Landwirtschaftliche Lehrmittel.
Baudtafeln, Schriften, Apparate, Modelle, Präparate,
Samen, Wolle, Hufeisen Sammlungen u. dgl.

3) Wer sich an der Ausstellung zu betheiligen wünscht, hat
die betreffenden Gegenstände mittelst eines bestimmten Formulars,
welches vom Sekretariat der Centralstelle für die Landwirtschaft,
sowie von den landwirtschaftlichen Bezirksvereinen unentgeltlich
bezogen werden kann, bis 15 August d. J. bei der Centralstelle
für die Landwirtschaft anzumelden.

Der Anmeldung sind womöglich Angaben über Anbau,
Ertrag und etwaige besondere Kulturverhältnisse beizufügen, damit
dieselben bei der Beurtheilung der Preiswürdigkeit des Gegen-
standes, sowie bei Abfassung des Ausstellungskatalogs berücksichtigt
werden können.

4) Darüber, ob die angemeldeten Gegenstände nach dem
Programm zur Ausstellung sich eignen, entscheidet die Ausstellungs-
kommission.

5) Der Zeitpunkt für die Einlieferung der Ausstellungs-
gegenstände wird später bekannt gemacht.

Ebenso werden für die Ausstellung bestimmter Gegenstände,
z. B. der Ackerbauprodukte, des Obsts, der Trauben, noch be-
sondere Anordnungen wegen Quantität und dergl. getroffen und
in Bälde veröffentlicht werden.

Die Sendungen sind an „die Ausstellungscommission
im Kurssaal in Cannstatt“ zu adressiren.

Zu spät oder gar nicht angemeldete oder nach Ablauf des
festgestellten Termins eingelieferte Gegenstände können nur noch
insoweit berücksichtigt werden, als freier Raum übrig ist.

6) Die Fracht für die Herfsendung der Ausstellungsgegen-
stände wird auf Vorweis der Frachtbriefe etc. etc. von der Aus-
stellungskasse vergütet.

Die Kosten der Rücksendung sind vom Aussteller zu be-
streiten.

7) Die Anordnung der Ausstellung im Ganzen und Einzel-

nen, insbesondere auch die Platzbestimmung für die Gegenstände,
steht ausschließlich der von der Centralstelle aufgestellten Aus-
stellungskommission zu.

8) Für die Bewachung der Ausstellungsräume sorgt die
Ausstellungskommission, jedoch ohne Uebernahme einer Garantie
gegen Beschädigung oder Verlust.

Gegen Feuergefähr werden die ausgestellten Gegenstände
über die Dauer der Ausstellung auf Kosten der Ausstellungskasse
versichert.

9) Für die Prämiirung ausgezeichneter Ausstellungsgegen-
stände sind silberne und bronzene Medaillen und Ehren diplome in
Aussicht genommen.

Die Zuerkennung der Auszeichnung erfolgt auf Grund des
Gutachtens unbetheiligter sachverständiger Preisrichter, welche nicht
zugleich Preisbewerber sein können.

10) Die Ausstellungsgegenstände können vom Tag nach dem
Schluß der Ausstellung an zurückgenommen werden.

Eine Rücksendung durch die Ausstellungskommission findet
nur auf besonderes Verlangen und auf Kosten des Ausstellers
statt.

Die Räumung des Lokals hat bis zum 5. Oktober zu ge-
schehen. Nach dieser Zeit erachtet sich die Ausstellungskommission
jeglicher Verantwortung für die Gegenstände entbunden.

11) Die Ausstellung ist während ihrer ganzen Dauer dem
Besuch des Publikums gegen ein bestimmtes Eintrittsgeld geöffnet.
Das Eintrittsgeld beträgt:

am Mittwoch den 26. September 1 M.	
„ Donnerstag „ 27. „	Vormitt. 50 Pf., Nachmitt. 20 Pf.,
„ Freitag „ 28. „	20 Pf.,
„ Samstag „ 29. „	Vormitt. 50 Pf., Nachmitt. 20 Pf.,
„ Sonntag „ 30. „	20 Pf.,
„ Montag „ 1. Oktober	20 Pf.

Außerdem werden auf den Namen ausgestellte Abonnements-
karten zum Preise von 2 M. abgegeben, welche zum beliebigen
Eintritt über die ganze Dauer der Ausstellung ermächtigen.

Tages-Begebenheiten.

* **X. Deutscher Feuerwehrtag.** Die immer zahlreicher
werdenden Anmeldungen zur Theilnahme an dem vom 11. — 13.
August in Stuttgart stattfindenden Feuerwehrtag geben in erfreu-
licher Weise beredtes Zeugniß für das lebhafteste Interesse, welches
der Feuerwehrsache allenthalben entgegengebracht wird. Die Vor-
bereitungen zu dem Feste sind in vollem Gange; bereits ist das
Programm endgiltig festgestellt. Aus demselben seien folgende
Punkte hervorgehoben: Am Samstag den 11. August, Vormittags
11 Uhr, wird die Ausstellung von Feuerlösch-Geräthschaften eröffnet.
Diese Ausstellung verspricht nach den bisherigen Anmeldungen
höchst interessant und großartig zu werden. Abends findet die
Begrüßung der Gäste im festlich beleuchteten Stadgarten statt.
Welch' glänzenden Eindruck die Illumination dieses Gartens her-
vorbringt, haben wir vor mehreren Jahren, wo derselbe zu Ehren
der Anwesenheit des deutschen Kronprinzen beleuchtet wurde, wahr-
genommen. Der Hauptfesttag ist Sonntag der 12. August. Früh
6 Uhr werden sämmtliche Geräthschaften der Stuttgarter Feuerwehr
aufgestellt. Der Festzug nimmt um 10 Uhr seinen Anfang, ihm
folgt um 11 1/2 Uhr die große Uebung der Stuttgarter Feuerwehr.
Mittags 3 Uhr findet eine beratende Versammlung statt und erst
um 5 Uhr können sich die Festtheilnehmer Ruhe und Genuß gönnen,
da auf diese Stunde eine musikalische Unterhaltung in der Bieder-
halle festgesetzt wurde. Gerade die Wahl der Biederhalle ist als
eine überaus glückliche zu bezeichnen, da der herrliche Garten der-
selben, sowie der prächtige neue Saal (einer der schönsten und
größten in Deutschland) eine volle Entfaltung festlichen Lebens
und Treibens gestatten und fördern. Am Montag den 13. werden
zunächst Proben mit den ausgestellten Geräthschaften angestellt,
worauf die Fremden unter kundiger Führung einen Rundgang durch
die schwäbische Hauptstadt und deren zahlreiche interessante Schemä-
würdigkeiten unternehmen. Damit gedenkt der Festauschuß den
Vormittag des Montags auszufüllen und geleitet dann Nachmittags

die Teilnehmer per Extrazug hinüber ins byllische Neckartal; das Ziel des geplanten Ausflugs ist die alte Reichsstadt Eßlingen und man gedenkt nun von Overtürkheim aus über die Berge durch saftige Wiesen und Nebengelände dorthin zu gelangen. Bei der Nähe dieser Stadt werden die Gäste reichlich Mühe finden, Eßlingen und dessen reizende Umgebung zu durchstreifen und doch noch zur Zeit in der Residenz eintreffen, wo im Silberburg-Garten, dieser Perle unter den die Residenz umgebenden Hägeln, zum Abschied eine gesellige Vereinigung stattfindet. Damit ist jedoch das Programm in seinen Einzelheiten durchaus nicht erschöpft, wir haben nur die hervorragendsten Theile aus demselben wiedergegeben; aus den wenigen Andeutungen aber wird man ersehen, daß nach Kräften dafür gesorgt wird, unseren Gästen den Aufenthalt in der schwäbischen Metropole ebenso angenehm als genussreich zu machen. Die Gesentschrift, welche die Stuttgarter Feuerwehr den Besuchern, welche Karten lösen, gratis gibt, wird ein bleibendes Andenken an die voraussichtlich schönen Tage bieten. Bekanntlich werden Karten à 3 M. gültig für alle 3 Tage, und Tageskarten à 1 M. 50 S. ausgegeben. Für Diejenigen, welche Karten à 3 M. lösen, sorgt der Wohnungsausschuß auch für Wohnungen, event. soweit möglich für Freiquartiere.

Konstantinopel, 13. Juli. Der Befehlshaber der Flotte des schwarzen Meeres berichtet, daß er am Sonntag mit einer Fregatte und 3 Corvetten eine Reconnoissance bis zur Einfahrt in den Hafen von Sebastopol vorgenommen habe. Sodann sei Eupatoria von den türkischen Schiffen bombardirt worden und sei hier trotz des Feuers aus den Befestigungen ein mit Salz beladenes russisches Schiff erbeutet worden, worauf das türkische Geschwader nach Sulina zurücksegelte. — Nach einer amtlichen Meldung vom 10. Juli wären die Russen aus Pleona vertrieben. — Die Commandanten von Sifowa und Tirnowa sind vor ein Kriegsgericht gestellt.

Konstantinopel, 13. Juli. Eine Depesche Muthtar Pascha's vom 11. Juli meldet: „Heute verließ der Feind das Lager vor Kara und zog sich nach Cheipakli, Karrayal und Keddire zurück; unsere Truppen haben das Lager besetzt.“ — Die türkische Division bei Bajazid hat den Grenzort Eskir besetzt. — Außer den Militär- und Civilgouverneuren von Sifowa und Tirnowa ist auch der Commandant von Osmanbazar nach Konstantinopel berufen, und vor ein Kriegsgericht gestellt zu werden.

Konstantinopel, 13. Juli. Die „Agence Havas“ meldet: Man glaubt, daß demnächst der Waffenstillstand mit Montenegro abgeschlossen werde. Die Russen sind von Tirnowa aus im Vordrücken begriffen, doch sind alle Balkan-Übergänge von den Türken stark besetzt.

Tiflis, 12. Juni. Die Zeitung „Karkas“ meldet offiziell aus Alexandropol 11. Juli. Große Haufen Abgasser griffen am 9. Juli die russischen Grenzposten am oberen Laufe des Flusses Kobliar Tschai an, wurden aber mit großen Verlusten durch Kosaken und Pionier der regulären Truppen zurückgewiesen. Russischerseits blieben 9 Soldaten todt und verwundet.

Bera, 11. Juli. Der Minister des Aeußeren richtete folgende Mittheilung an die Vertreter der Pforte im Auslande: Der Feind wurde von der Division Bajazid verfolgt und über die Grenze getrieben. Dieser Theil des türkischen Gebiets ist vollständig von den Russen befreit. Einige hundert Russen, welche in dem Regierungsgebäude in Bajazid cernirt sind, wurden zur Ergebung aufgefordert und wird dieselbe jeden Augenblick erwartet. Gestern Morgen wurde von Batum aus eine Reconnoissance gegen die von dem Feinde besetzten Höhen unternommen. Es entspann sich ein Artillerie- und Infanteriegefecht, dessen Resultat ein weiterer Rückzug der Russen war. Der Verlust derselben betrug 50 Mann. Die Reconnoissance wurde durch die Fregatte „Makbit“ unterstützt. Ein Bataillon Reservisten und Hülfstruppen griff Schefkeril an und wurde ein Gegenangriff der Russen auf unsere Landungstruppen zurückgeschlagen. In Schefkeril wurden Holzvorräthe und ein Proviandmagazin durch das Feuer unserer Fregatten in Brand gesteckt. Die türkischen Truppen kehrten am Abend siegreich in ihr Lager zurück.

Verschiedenes.
Wunderbare Rettung. Bei einer in Sedlitz im Böhmen jüngst ausgebrochenen Feuerbrunst ereignete sich folgender Vorfall. Eine Frau wollte in ihre Wohnung eindringen, obwohl dieselbe in lichterlohen Flammen stand, um noch ihr Bett dem Feuer zu entreißen. Die Umstehenden hielten sie mit Bitten zurück, da sie es für Thorheit hielten, für das Bett ihr Leben auf's Spiel zu setzen. Als Jureden nichts fruchtete, hielt man die um ihr Bett jamernde Frau gewaltsam zurück. Diese reißt sich aber mit Macht los, und bringt in das brennende Haus. Wie groß war ihr Erstaunen, als sie in dem Bette, das sie aus der Kammer nehmen wollte, ihr Kind, das sie längst gerettet glaubte, ruhig schlafend fand. Die Mutter trug, zu Gott jubelnd, Kind und Bett unverfehrt aus den Flammen. Wenige Minuten nachher stürzte das Haus krachend ein.

Amerikanisch. Zu einem Geistlichen in Quincy Ill., kam vor einigen Tagen ein junges Paar, welches getraut zu werden wünschte. Nachdem die Trauungs-Ceremonie vorüber war, gab der glückliche Bräutigam dem Geistlichen einen Zwanzigdollarschein und ersuchte ihn, seine Gebühren in 3 Dollars in Abzug zu bringen. Ueber dieses reiche (?) Honorar höchlichst erfreut, beilegte sich der Geistliche, dem jungen Ehemanne 17 Dollars zurückzugeben, worauf das Pärchen sich entfernte. Noch mehr erstaunte aber der arme Diener Gottes, als er von seinem Kaufmanne erfuhr, daß der Zwanzigdollarschein falsch sei, und als ihm zum Ueberfluß noch seine Köchin mittheilte, wie die junge Frau, als sie aus dem Hause des Geistlichen gekommen war, in einen Winkel zwischen zwei Nachbarhäuser getreten sei, ihr Brautkleid ausgezogen und sich — als ein junger Mann entpuppt habe.

Schiffsbericht. Mitgetheilt von dem General-Agenten des Norddeutschen Lloyd Johs. Rominger in Stuttgart.

Bremen, den 10. Juli. Das Postdampfschiff **Hohenzollern**, Capt. J. Himbeck, vom **Norddeutschen Lloyd in Bremen**, ist heute Mittag von Brasilien wohlbehalten in Antwerpen angekommen.

Southampton, den 10. Juli. Das Postdampfschiff **Nürnberg**, Capt. A. Jäger, vom **Norddeutschen Lloyd in Bremen**, welches am 28. Juni von Baltimore abgegangen war, ist heute 12 Uhr Mittags wohlbehalten hier angekommen und hat nach Landung der für Southampton bestimmten Passagiere, Post und Ladung 1 Uhr Nachmittags die Reise nach Bremen fortgesetzt. Die **Nürnberg** überbringt 60 Passagiere und volle Ladung.

Auszug aus dem Standesamts-Register
 vom 14. Juli 1877.

- Geburten:**
 Den 11. Juli: Eugen Wilhelm, Kind des Conrad Friedrich Weil, Rothgerbers.
- Geschleichen:**
 Den 10. Juli: Karl Jakob Schempp, Schuhmacher, mit Wilhelmine Regine Auguste Klemann.
- Sterbefälle:**
 Den 8. Juli: Karl Eugen, Kind des Lammwirth Schwegerler, 8 Monate 24 Tage alt.
 Den 9. Juli: Karoline Sophie, Kind der ledigen Friederike Böcker von Leonberg.
 Den 12. Juli: Ottilie Wilhelmine, Kind des jung Victor Renz, Bäckers.
 Den 13. Juli: David Lehender, lediger Bauer von Oberurbach, 33 Jahre alt.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt
 für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Ercheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
 Abonnementspreis:
 vierteljährig 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährig 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährig 9 S.
 Insertionspreis:
 die breitpaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr. 83. **Donnerstag den 19. Juli** **1877.**

Herrn Adalbert Baumhütten-Verkauf.
 Der in No. 82 d. Bl. angekündigte Baumhütten-Verkauf findet nicht am 23., sondern am **Dienstag den 24. d. Mts.** statt.

Schorndorf.
 In Folge Nachgebots auf das Gefäß der **Hohenbrückenswaage** wird **Freitag den 20. d. Mts.** Nachmittags 2 Uhr eine nochmalige Verhandlung auf dem Rathhause vorgenommen werden.
 Hospitalpflege.
Lanz.

Schorndorf.
 Für einen Knaben im Alter von 5 Jahren wird ein Kosthaus bei einer geordneten Familie auf dem Lande gesucht.
Armenpflege.

Schorndorf.
 Für eine ledige Frauensperson im Alter von 41 Jahren wird **auf dem Lande** ein Kosthaus gegen ein entsprechendes Kostgeld gesucht.
Armenpflege.

Schorndorf.
 Am Sonntag den 21. d. Mts. Abends 6 Uhr wird die Lieferung und Befuhr von 150 Meter Pflastersteine oder kleinere Steinplatten in den sog. Saumagenweg in der Nähe von Schorndorf auf dem Rathhause im Auftrag veranlaßt werden. Lieferungsbedingungen können inzwischen eingesehen werden bei **Feldwegmeister König.**

Hohengehren.
 Ein zugelaufener graulicher großer **Bernhardinerhund** ist vom rechtmäßigen Eigenthümer binnen 14 Tagen bei Gefahr der Disposition zu Gunsten des Inhabers abzugeben.
 Den 17. Juli 1877.
 Schultheißenamt.
Geißelbrecht.

Ein freundliches **Logis** für eine einzelne Person ist sogleich zu vermieten. Wo? sagt die Redaktion

Bekanntmachungen.

Die Gemeinde Buhlbronn beabsichtigt in ihrem Schulhause ein weiteres Zimmer einzurichten und die hiebei vorkommenden Bauarbeiten im Wege des Abstreichs zu veranlassen. Diefelben betragen:

Maurerarbeit	100 M. 85 S.
Gypferarbeit	53 M. 50 S.
Büchsenarbeit	15 M. 50 S.
Schreinerarbeit	72 M. 85 S.
Schloßerarbeit	42 M. 12 S.
Schlosserarbeit	45 M. 15 S.
Deisarb. Auftrieb	10 M.

Zur Vornahme der Verhandlung ist Dienstag der 25. d. M. bestimmt, wozu sich die Liebhaber Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause in Buhlbronn einfinden wollen.

Gemeinderath.
Steinbrück,
 O. A. Schorndorf.
 Die hiesige Gemeinde verpachtet den 25. Juli als am Jakobifreiertag ihre **Schafwaide**, von Martini bis Lichtmess, welche mit 150 Stück besetzt werden darf, bei **Ortspfleger Koppenhöfer.**

Feuerwehr.
 Nächsten Sonntag den 22. Morgens 6 Uhr haben auszurücken:
 1. und 2. Abth. Retter.
 Um 7 Uhr am Steigerturm anzutreten sämtliche Obleute und Stellvertreter, jedoch ohne Ausrüstung.
Das Commando.

Winterbach.
Bleiwass, verschiedene Sorten,
Gold-Ober, hell und dunkel,
Delgrün, sämtliche Farben in Del feinst abgerieben, offen und in Blechbüchsen von 5 und 10 U, diverse Sorten trockene Farben, sowie
Copallak, Bernsteinlak, Damarlak, Leinöl, Leinölfirniß, Siccativpulver in 500, Paquet, Siccativ-Oel und Terpentinöl
 empfiehlt äußerst billig
A. Ringelbach.

Lehrer-Dranz.
Samstag den 21. Juli.
Winterbach, Adler. M.
 Mit Genehmigung des Herrn Stadt-Schultheiß wird die Familie Renz noch zwei Vorstellungen geben. **Heute Mittwoch zum vorletzten Mal.** Schluß-Tableaux **Johannes Huf auf dem Scheiterhaufen.**
 Donnerstag die letzte Abschieds-Vorstellung. Das Nähere wird Abends bekannt gemacht.
 Um gütigen Besuch bittet
 Die Familie Renz.

Recht kaufmännischer Wanzu-Cod!
 Sicherstes Mittel gegen die Wanzu: die ganze Brut wird für immer vertilgt.
 Einzige Niederlage in Schorndorf bei **Carl Veil.**
 Betrag zurückerstattet, wenn kein Erfolg.

Zu Aiqueur empfehle **Frucht-, Obsttröster, Zwetschgenbranntwein und Kirschengeist** in höchster Qualität; zum Einmachen **gemahlene und Putzender**, sowie **keine Getwürze** billigt.
G. F. Schmid jr., neue Str.

Schorndorf.
 Schöne **Milchschweine** hat zu verkaufen, auch sind **Spreuer** zu haben per Saak 40 S bei 2' Müller **Gahn.**

Den Dinkel-Ertrag von 1/2 M. in der untern Straße, 1/2 M. am Schlichterweg verkauft **Samstag den 21. ds.** Abends 4 Uhr **G. Schmid, Seifenfabr.**
 Liebhaber wollen sich in meinem Hause einfinden.